

Bekanntgabe der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwarzenborn

aus der Sitzung am 22.10.2020 um 19:30 Uhr

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwarzenborn hat in ihrer Sitzung am 22.10.2020 nachstehend aufgeführte Tagesordnungspunkte behandelt.

Tagesordnung:

A)

Punkt 1: Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Jochen Streck begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeister Liebermann stellt mündlich den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung Top 1: „**Beratung und Beschlussfassung über den Verzicht auf die Wahl eines neuen Stadtverordneten-vorstehers**“. Die anderen Punkte rücken dementsprechend nach hinten.

Dafür: 9

Dagegen:--

Enthaltung: --

Punkt 3: Bekanntgaben

a) des stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehers

Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird am 10.12.2020 in der Kulturhalle stattfinden. Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss wird – bei Bedarf – am 08.12.2020 tagen.

Außerdem möchte der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Jochen Streck an den Termin „Schwarzenbörner pflanzen Zukunft“ am 13./14. November erinnern und bittet um rege Teilnahme. Die Bäumchen werden am Waldknüll gepflanzt.

b) des Bürgermeisters

- Vorkaufsrecht Oberstadt 6, 8 sowie 7,9

Gegen den Bescheid, dass die Stadt Schwarzenborn Gebrauch von ihrem Vorkaufsrecht machen möchte, wurde fristgerecht Widerspruch vom potentiellen Käufer eingelegt. Der Hessische Städte- und Gemeindebund prüft die rechtliche Lage.

- **Medizinisches Versorgungszentrum**
Die Scheinzahlen zum 30.09.2020 sind wieder gestiegen. Die Entwicklung ist weiterhin sehr positiv. Das MVZ wird von den Bürgerinnen und Bürgern – nicht nur aus Schwarzenborn, sondern aus der gesamten Knüllregion - gut angenommen.
- **Glasfasernetz**
Für Schwarzenborn wurde eine Zielnetz- und Leerrohrplanung erstellt. Die Kosten für diese Planung konnten über eine „Gutschein“ des Bundes abgedeckt werden. Jetzt steht einem Ausbau des „schnellen Internets“ bis vor die Haustür nichts im Wege.
- **Oberaulaer Straße**
In der Oberaulaer Straße wurde eine verkehrsbehördliche Anordnung ausgesprochen. In dem vorderen Kurvenbereich musste ein eingeschränktes Halteverbot mit einer zeitlichen Begrenzung angeordnet werden. Der Verkehr wird durch dauerhaft parkende Autos behindert und dies stellt eine Gefährdung dar. Die Anlieger sowie Mieter wurden schriftlich informiert.
- **Quarantäne**
Vom Schwalm-Eder-Kreis bekommt die Stadt täglich eine sog. Quarantäneliste. Hier sind die Personen vermerkt, die sich in Quarantäne befinden und in welchem Zeitraum. Momentan befindet sich eine Person in Quarantäne.
Schwarzenborn hat nach wie vor keinen Coronafall.
- **Kommunalwahlen 2021**
Die Bekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen wurde im Knüll-Schwalm-Boten veröffentlicht. Die Fraktionen werden außerdem gebeten freiwillige Wahlhelfer an die Verwaltung zu melden.
- **Schwarzenbörner pflanzen Zukunft**
Es sind bereits über 1.500 € als Spenden für die Aktion bei der Stadt eingegangen. Wer spenden möchte, kann dies gerne per Überweisung tun oder in bar in einem Umschlag mit Namenshinweis im Rathaus abgeben.
Pflanztermin:
Freitagnachmittag, 13.11.2020
Samstagvormittag, 14.11.2020
- **Bauleitplanung der Stadt Schwarzenborn**
Im Verfahren des Bebauungsplanes Nr. 9 „Betriebserweiterung Fa. Veyx“ sowie der Flächennutzungsplanänderung Nr. 11 wird derzeit die frühzeitige Beteiligung durchgeführt. Die Pläne mit Begründung liegen vom 26.10 – 27.11.2020 im Rathaus zu jedermanns Einsicht aus oder können auf der städtischen Homepage eingesehen werden.
- **Übergabe der Ehrennadeln**
Die Übergabe der Ehrennadeln an Martin Löwer und Helga Kaufmann ist für die nächste Sitzung (10.12.2020) geplant.
- **Neuer Zaun Kindergarten**
Bürgermeister Liebermann bedankt sich herzlich für die freiwilligen

Helfer, die bei der Erneuerung des Zauns am Kindergarten geholfen haben. Die Arbeiten sind noch nicht fertiggestellt. Am 31.10.2020 ist der nächste Arbeitseinsatz geplant. Freiwillige Helfer sind immer willkommen.

- **Ehrenbürger**

Armin Heß wurde an seinem 70. Geburtstag die Ehrenbürgerwürde verliehen. Ein Bericht wurde im Knüll-Schwalm-Boten veröffentlicht.

- **Feuerwehr**

Am 09.11.2020 kann das neue LF10 für die Feuerwehr Schwarzenborn abgeholt werden.

- **Renovierung Bauhof Buchelsgraben**

In dieser Woche wurde das Gerüst gestellt. Die Dachdeckerarbeiten werden von der Firma Manz, Neukirchen und die Malerarbeiten werden von der Firma Braun, Niederaula ausgeführt.

- **Neueste Regelungen zu Corona**

Eine Zusammenfassung der neuesten Regelungen zu Corona liegt jedem Stadtverordneten vor.

- **TERMINE**

30.10.2020 Blutspendetermin in der Kulturhalle
31.10.2020 Erneuerung Zaun Kindergarten,
Dank an Helfer und Bauhof an dieser Stelle
06.11.2020 Baumpflanzaktion für Neugeborene
13./14.11.2020 Schwarzenböerner pflanzen Zukunft (Waldknüll)
15.11.2020 Volkstrauertag
17.11.2020 Aufstellung der Gemeinschaftsliste Grebenhagen

Veranstaltungen wie z. B. Adventszauber, Weihnachtspunsch, Vereinsgemeinschaftssitzung o. ä. werden wahrscheinlich nicht stattfinden können.

Punkt 4: Anfragen an den Magistrat

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 5: Verschiedenes

Es besteht kein Redebedarf.

B)

Punkt 1: Beratung und Beschlussfassung über den Verzicht auf die Wahl eines neuen Stadtverordnetenvorstehers

Marco Rösner hat sein Mandat als Stadtverordneter und damit den Vorsitz der Stadtverordnetenversammlung zum 11.10.2020 niedergelegt.

Da bis zur Kommunalwahl am 14.03.2021 vsl. maximal zwei Sitzungen stattfinden werden, könnten diese auch durch die beiden stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher geleitet werden.
Auf eine Neuwahl könnte daher verzichtet werden.

Beschluss:

Auf die Wahl eines neuen Stadtverordnetenvorstehers wird verzichtet. Die noch folgenden Sitzungen werden von den Stellvertretern Andreas Lux und Jochen Streck geleitet.

Dafür: 9 Dagegen: -- Enthaltungen: --

Punkt 2: Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Stadt Schwarzenborn zu einem gemeinsamen Steueramt mit Frielendorf, Homberg und Schwarzenborn im Rahmen einer IKZ

Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

Die Stadt Schwarzenborn tritt einem gemeinsamen Steueramt mit Frielendorf, Homberg im Rahmen einer Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) bei.

Dafür: 9 Dagegen: -- Enthaltungen: --

Punkt 3: Beratung und Beschlussfassung über eine Ergänzungssatzung der Stadt Schwarzenborn über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil gem. § 34 Absatz 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB am „Mühlbergweg“ im Stadtteil Grebenhagen

- 1.) **Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der Ergänzungssatzung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB**
- 2.) **Beratung und Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung der Ergänzungssatzung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB und der förmlichen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB**

Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

Zu 1.)

Die Aufstellung der Ergänzungssatzung wird gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 BauGB in der als Anlage beigefügten Fassung vom 21.09.2020 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt

zu machen.

Zu 2.)

Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB des Entwurfes der Ergänzungssatzung wird in der als Anlage beigefügten Fassung vom 21.09.2020 beschlossen. Die Begründung in der Fassung vom 21.09.2020 wird gebilligt.

Die förmliche Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB ist durchzuführen.

Dafür: 9

Dagegen: --

Enthaltungen: --

Punkt 4: Beratung und Beschlussfassung über die 4. Änderung der Satzung für die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) „Gesundheitszentrum im Knüll“ vom 14.06.2018

Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht wird in der 4. Änderung festgelegt, dass die AöR keine Jahresabschlüsse mehr vorlegen muss, sondern von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft werden darf.

Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss empfiehlt einstimmig der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

Die 4. Änderung der Satzung für die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) „Gesundheitszentrum im Knüll“ vom 14.06.2018 wird – wie vorgelegt – beschlossen.

Dafür: 9

Dagegen: --

Enthaltungen: --

Punkt 5: Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushalts- und Stellenplan sowie Investitionsprogramm für das Jahr 2021

1. Die Themenschwerpunkte für das Haushaltsjahr 2021 sind im investiven Bereich die erstmalige Erschließung der „Schönen Aussicht“, der Abriss und Ersatzbau der alten Pfarrscheune „Kirchgasse 2“, die mögliche Sanierung des Stadtgrabens Unterstadt, eine neue Kehrmaschine für den Bauhof
2. Und zweiter Schwerpunkt bleibt unser MVZ. Hier werden wir im Finanzhaushalt nach Gründung und Übernahme am 01.10.2018 weiterhin einen Zuschussbedarf haben, der durch Zuschüsse oder Darlehen in unsere AöR ausgeglichen wird. Diese finanzielle Unterstützung ist nach wie vor zukunftsweisend angelegt und ist auch der richtige Schritt in die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum. Tatsächlich läuft unser MVZ bereits im Jahr 2020 wesentlich besser, die

Scheinzahlen steigen und wir werden mittelfristig zu einer schwarzen „Null“ kommen. Eine Verbesserung der Erträge erreichen wir auch durch zusätzliche Mieteinnahmen und die immer besser werdende Auslastung/ Annahme unserer Ärzte nach arbeitsintensiven Jahren 2019 und 2020 mit vielen Veränderungen!

3. Digitalisierung der Verwaltung

Für Bürgermeister Liebermann ist es der vierte, ausgeglichene Haushalt, den er als Bürgermeister der Stadt Schwarzenborn einbringt. Gemeinsam mit der Verwaltung habe er versucht einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Dies sei ihnen gelungen, allerdings nur unter größter Anstrengung und Auslotung aller Einsparpotentiale. Verwaltungsintern werde er wie in den vergangenen Jahren jede Maßnahme ob deren Notwendigkeit beleuchten.

Im Ergebnishaushalt wird mit einem ordentlichen Ergebnis von 20.987 € geplant.

Für Investitionen sieht der Haushaltsplan 2021 Auszahlungen in Höhe von 902.100 Euro vor. Einzahlungen aus investiven Zuschüssen, Zuweisungen und Investitionsbeiträgen sind in Höhe von 780.500 Euro geplant. Dies ergibt eine Nettoinvestitionssumme von 121.600 Euro aus eigenen Mitteln. Neue Kredite zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen sind indes im Haushaltsjahr 2021 nicht geplant.

Die „großen Gebührenhaushalte“ Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung erzielen folgende Ergebnisse in den Haushaltsplanungen:

| | |
|--|------------|
| Wasserversorgung: | - 13.350 € |
| Abwasserbeseitigung: | - 46.950 € |
| nachrichtlich: | |
| Friedhöfe | - 2.115 € |
| Kulturh., DGH, Grillpl., AP (bebaute Grundst.) | - 28.325 € |
| Nachrichtl.: unbebaute Grundstücke | + 49.830 € |

Die betriebswirtschaftliche Bewertung der Unterdeckungen im Gebührenhaushalt Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung müsse in den nächsten Jahren weiter beobachtet werden.

Mehrausgaben in 2021 fließen in die Instandhaltung und Zustandserfassung im Rahmen der EKVO mit ca. 50.000,-€ sowie die Anpassung der Kosten für die internen Leistungsverrechnungen.

Im Übrigen wissen wir alle, welchen Schwankungen die Abwasserbeseitigung allein durch die Belegstärke am Bundeswehrstandort unterliegen kann.

Die anderen Unterdeckungen sind eher Momentaufnahmen, müssen jedoch im Auge behalten werden.

1. Entwicklung des Vermögens und Darstellung der Investitionen

Anschaffung Hardware für allgem. Verwaltung

Für die Anschaffung von div. Hardware für die allgemeine Verwaltung sind vorsorglich 12.000 € eingestellt. Hierfür ist u.a. geplant evtl. bereits abgeschriebene Hardware zu ersetzen. Außerdem steht die Netzwerkkumstellung mit neuem Server für 2021 an.

Maschinen und Geräte städt. Bauhof

Für div. Maschinen u. Gerätschaften sind für den Bauhof 2.000 € angesetzt. Hier ist beabsichtigt neue Akkuschauber, ein Schutzgasschweißgerät sowie weitere Gerätschaften anzuschaffen.

Neue Kehrmachine für Bauhof (alt: Neues Schneeschild für Winterdienst

Nach nochmaliger Überlegung soll das Schneeschild für rd. 1.000 € ertüchtigt werden und weiterhin im Einsatz verbleiben. Für die in 2020 geplante Anschaffung eines Schneeschildes ist nun beabsichtigt eine Anbau-Kehrmachine für 3.000 € anzuschaffen.

Erschließungsmaßnahme „Schöne Aussicht“

Jahrelang wurde diese Maßnahme „vor uns hergeschoben“. Im Jahr 2021 soll diese erstmalige Erschließung der Schönen Aussicht durchgeführt werden. Hierfür sind Gesamt-Ausgaben von 500.000 € eingeplant. Diese teilen sich auf in rd. 85.000 € für den Austausch der vorhandenen Wasserleitung, rd. 33.000 € als Merkposten für die Abwasserleitung und der Rest von 382.000 € für die Straßenbaumaßnahme. Als Anliegerbeiträge werden 75 % der Kosten mit 375.000 € veranschlagt. Aus dem Investitionsprogramm HessenKasse wurden 112.500 € bereits beantragt. Es verbleibt somit ein rechnerischer Eigenanteil der Stadt von 12.500 €.

Abriss und Neuaufbau der alten Pfarrscheune in der Kirchgasse

Die alte Pfarrscheune wurde im Herbst 2020 der Stadt von der Hessischen Denkmalpflege übereignet und für den Abriss mit 11.700 € unterstützt. Die Scheune soll abgerissen werden und an dieser Stelle ein funktionales Gebäude entstehen. Hierfür sind Haushaltsmittel von 240.000 € veranschlagt. Als Zuwendungen wurden Mittel aus dem Stadtumbau beantragt. Der städt. Eigenanteil wird mit 6.000 € ausgewiesen.

Stromerzeuger und Anschluss am Feuerwehrgerätehaus Schwarzenborn

Die Stadtverordnetenversammlung hat bereits im Sommer 2020 den Kauf eines Stromerzeugers zum Preis von 6.000 € für die Feuerwehr

beschlossen. Die Investition mit Anschluss am Feuerwehrgerätehaus soll im Frühjahr 2021 realisiert werden.

Sanierung Stadtgraben Unterstadt Schwarzenborn

Eine Sanierung des Stadtgrabens ist geplant. In welcher Art und Weise (Verrohrung oder offener Graben) die Sanierung stattfinden soll, ist derzeit noch in Vorplanung. Insoweit stellt diese Investition einen Merkposten dar.

Investition in das Finanzanlagevermögen

Investitionen in das Finanzanlagevermögen sind u.a. Haushaltsmittel in Höhe von 70.000 €, die als Darlehen für den Betrieb des MVZ-AöR bereitgestellt werden.

Künftige Investitionen gem. Finanzplan für die Folgejahre

Im Jahre 2022 ist beabsichtigt einen neuen oder gut gebrauchten Schlepper für den städt. Fuhrpark anzuschaffen. Der Leasingvertrag mit dem Maschinenring läuft dann aus und es ist geplant im Zuge des Investitionsprogramms der HessenKasse diese Anschaffung zu tätigen. Im Zuge dessen soll dann auch der VW-Transporter im Jahr 2023 mitfinanziert werden. Ein weiterer Merkposten im Finanzplan ist die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Schwarzenborn, ebenfalls mit Mitteln der HessenKasse.

2. Die Höhe der entstandenen Fehlbeträge nach Haushaltsjahren und deren Ausgleich in künftigen Haushaltsjahren

Die tatsächlichen Fehlbeträge der Jahre 2009-2012 konnten z. T. mit der bestehenden Rücklage aus Vorjahren ausgeglichen werden. Der verbleibende Jahresfehlbetrag aus den Jahren 2009-2012 von 277.352 € wird durch die Überschüsse der Jahre 2013-2019 mehr als ausgeglichen. **Im Ergebnis bedeutet dies, dass zum 31.12.2019 in Summe ein Jahresüberschuss von 1.488.075 € besteht.**

3. Finanzielle Auswirkungen der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die geplanten und bereits getätigten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen haben Auswirkungen auf die Folgejahre.

Auf Grund der Investitionszuweisungen der HessenKasse ist es nicht erforderlich, die geplanten Investitionen über ein Darlehen zu finanzieren. Aus den geplanten Investitionen sind nur Folgekosten durch den Aufbau der alten Pfarrscheune zu einem multifunktionalen Gebäude

zu erwarten. Die dadurch jährlich aufzuwendenden Sachkosten dürften aber im Jahr unter 3.000 € liegen.

Allerdings bleibt festzustellen, dass für alle Investitionen die hierfür notwendigen Abschreibungen zu erbringen und in den Folgejahren darzustellen sind. Dieser Forderung wurde insoweit Rechnung getragen.

4. Ausblick über die wesentlichen Änderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

Ein Ausblick über die wesentlichen Änderungen der Rahmenbedingungen ist eigentlich nicht möglich. Durch die Coronapandemie im Jahr 2020 ist vieles aus den Fugen geraten und es kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden, was das für uns künftig bedeutet.

Die HH-Ansätze sind zwar nach den Orientierungsdaten bzw. den Vorjahreswerten vorgenommen worden. Was aber letztendlich tatsächlich zur Auszahlung und somit zur finanziellen Ausstattung der Stadt kommt, bleibt eine unkalkulierbare Summe.

Eine weitere unbekannte Größe ist die Belegungsstärke am Bundeswehrstandort Schwarzenborn. Hiervon ist u.a. die Kalkulationen bei den Ansätzen der Abwassergebühren betroffen. Ca. 250 Soldatinnen und Soldaten gehen vsl. im Jahr 2021 in einem Auslandsaufenthalt.

Es bleibt zu hoffen, dass die positive Entwicklung der Vorjahre bei der Gewerbesteuer fortgesetzt werden kann. Der Haushaltsansatz 2021 orientiert sich an den Ist-Werten aus 2018, 2019 und 2020 und liegen im Ansatz nach kaufmännischer Vorsicht 173.000 € unter dem Ist-Ergebnis von 2019.

Hier benötigt die Stadt Kontinuität und Stabilität und hofft deshalb auch in den Folgejahren auf gesunde, sich gut weiterentwickelnde Firmen in der Stadt Schwarzenborn als auch in unserem gemeinsamen Gewerbegebiet des Zweckverbandes Schwalm-Eder-Mitte

Abschließend ist das Land weiter gefordert, den Kommunen die verfassungsrechtlich garantierten Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, damit diese ihre Aufgaben erfüllen können. Ferner sollten EU, Bund und Land den Kommunen nicht ständig neue Aufgaben ohne Kostenerstattung übertragen.

Digitalisierung

Ein weiteres Augenmerk ist der künftigen Ausrichtung im Zuge der Digitalisierung zu schenken. Rechnungsworkflow, OZG Online-Zugangsgesetz, cms21, eAkte, Civento sind nur einige Schlagworte. Die Digitalisierung kostet Geld und wird in nächsten Jahren sicherlich einen Betrag von über 20.000 € pro Jahr im Haushalt ausmachen.

Die Planungsdaten, die der Stadt mit Schreiben vom 06. Oktober 2020 vom Hessischen Ministerium der Finanzen präsentiert wurden, sind etwas besser als im Vorjahr, aber bei weitem noch nicht auf dem Niveau von 2019. Verminderten sich die Schlüsselzuweisungen von 651.989 € in 2019 auf 442.579 € in 2020, so sind sie für 2021 auf 482.657€ prognostiziert und damit um 40.000 € angestiegen. Die Umlagegrundlagen, wonach die Berechnung der Kreis- und Schulumlage zu erfolgen hat, wurde auf 1.461.283 € festgesetzt. Die danach zu berechnende Kreisumlage beträgt in 2021 genau 444.230 € (VJ: 472.575 €) und die Schulumlage 248.418 € (VJ: 264.269 €), Summa summarum Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr von 44.196 €. Es errechnet sich trotzdem eine finanzielle Minderausstattung für den Haushalt 2021 von **209.991 €!!!!!!** (VJ: 293.300 €) bei einer Entlastung von 84 T€.

Nachrichtlich: Kreisumlage 28,9 %, Schulumlage 18 %

Fiskalische Entwicklung im gemeinsamen Gewerbegebiet des Zweckverbandes Schwalm-Eder Mitte

Darstellung der Verbandsumlage aus dem Vorjahr 2020: 27.500 €

Haushaltsansatz 2021: 11.000 € !!

Die anteilige Grundsteuer, Gewerbesteuer und Spielapparatsteuer im Gewerbegebiet stellt sich wie folgt dar:

HHJ 2018 15.227 €

HHJ 2019 22.587 €

1.HJ. 2020 17.550 €

HH-Ansatz in 2021: 28.000 € (Reduzierung coronabedingt)

Die Stadt Schwarzenborn habe seit Jahren konstante Gebühren- und Hebesätze. Nach der geringfügigen Veränderung in 2019 werde beobachtet werden müssen, ob nicht weitere Erhöhungen notwendig sind.

Es wird eine Veränderung im Stellenplan vorgenommen! Die derzeitige Auszubildende soll nach erfolgreich absolvierter Prüfung im Juni 2021 übernommen werden. Die Anzahl der gestiegenen Aufgaben im Rathaus, gerade im Hinblick auf die zunehmende Aufgabenvielfalt zur Einführung und Implementierung der Digitalisierung sowie Übernahme von Aufgaben im Bereich der erfolgreichen IKZ veranlassen uns mittel- u. langfristig zu diesem Schritt.

Weiterhin soll die Höhergruppierung unserer Bauhofmitarbeiter nach vielen Jahren ohne Veränderung für den HH 2021 in Betracht gezogen werden. Die Personalkosten der MVZ-AöR und die von der KV abgesegneten Leistungen entwickeln sich erfreulicherweise stabil auf gutem Niveau. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Stadt Schwarzenborn auch in den nächsten Jahren den Betrieb der AöR unterstützen muss. Die Tendenz läuft aber in die richtige Richtung.

Künftige Aufgaben

Im Rahmen der Möglichkeiten wird geachtet auf:

- Investitionen in die Daseinsversorgung (MVZ, Mobilität, etc.) vornehmen und weitere Ideen entwickeln
- in Infrastruktur und Abwasserbeseitigung investieren z.B. Befahrung und Sanierung unserer Kanäle im Rahnen der EKVO
- unser Vermögen z.B. „Schöne Aussicht“ erstmalig Erschließen und nach vorheriger Bestandsaufnahme dabei den Kanal ausbessern, wo notwendig, und die Wasserleitung erneuern
- Investitionen in bzw. Förderung der Beseitigung vorhandener und drohender Leerstände des Immobilienbestandes.
- „Fischer Wind in alte Wände“ ist ein erster Schritt in Richtung Förderung
- Digitalisierung mit von „vorne“ umsetzen (Antrag als Modellkommune wurde gerade beim Land als IKZ eingereicht)
- Die Wohnbaugebiete in den 3 Bebauungsgebieten weiter vermarkten und interessierten Gewerbetreibenden Flächen auch zukünftig anbieten können.
- Für die Wohnbebauung steht schon bald wieder die Entwicklung und Ausweisung neuer Bauplätze bevor, da die Nachfrage in den letzten 3 Jahren überaus hoch ist. Das sei sehr erfreulich, stimmen doch die Standortfaktoren in Schwarzenborn sehr gut.
- weiterhin interkommunale Kooperationen prüfen.

Ein Beispiel dafür, wie einfach und gut eine Interkommunale Zusammenarbeit funktionieren kann, ist die Kleiderkammer Feuerwehrbekleidung, die gemeinsame Kasse, die Zusammenlegung der Technische Betriebsführung der Abwasseranlagen zwischen den Gemeinden Frielendorf und Knüllwald, den Städten Homberg (Efze) und Schwarzenborn sowie den Abwasserverbänden Oberes Beisetal und Oberes Efzetal, das gemeinsame Steueramt sowie weitere Themen.

Mit dem vorgelegten Haushalt 2021 kommt die Stadt weder in Gefahr die Bürger übermäßig belasten zu müssen, noch die Infrastruktur verkommen zu

lassen.

So endet die Haushaltsrede des Bürgermeisters:

„Mir ist keine Angst vor den kommenden Aufgaben, auch nicht in Coronazeiten. Wir ziehen in Grebenhagen und Schwarzenborn alle an einem Strang und zwar zusammen in die richtige Richtung. Den Rest können wir nur bedingt beeinflussen.

Bleiben Sie besonnen und zuversichtlich und bleiben Sie alle gesund!
Schwarzenborn ist und bleibt I(i)ebenswert.“

Punkt 6: Überreichung von Anerkennungsprämien an Feuerwehrkameradinnen/-kameraden sowie Beförderungen

Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Jochen Streck bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für den professionellen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzenborn in der Vergangenheit. Es werde allzu oft vergessen, was die Kameradinnen und Kameraden in ihrer Freizeit leisten.

Bürgermeister Jürgen Liebermann begrüßt hier besonders den Ehrenwehrlführer Reiner Munk, der in den nächsten Monaten die Tätigkeiten des durch einen Unfall verletzten Wehrlführers, Sascha Jung, der Feuerwehr Schwarzenborn übernimmt. Bürgermeister Liebermann ist froh auch Sascha Jung persönlich begrüßen zu dürfen.

Der neue Kreisbrandmeister Thomas Schier ergreift das Wort und stellt sich vor. Er ist einer von insgesamt drei Kreisbrandmeistern und nun für Schwarzenborn zuständig und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Kreisbrandinspektorin Tanja Dittmar bedankt sich für die Einladung und überreicht feierlich die folgenden Anerkennungsprämien:

Für 10-jährigen Dienst in der Einsatzabteilung:

Marcel Schmidt

Michael Manz (nicht anwesend)

Sebastian Ide

Christoph Gröger (nicht anwesend)

Für 30-jährigen Dienst in der Einsatzabteilung:

Stephan Jung

Arndt Hildebrand

Thomas Berg

Bürgermeister Jürgen Liebermann befördert folgende Feuerwehrkameraden nachdem sie entsprechende Lehrgänge erfolgreich absolviert haben:

Julian Schneider und Lars Merle zum Feuerwehrmann.

Pascal Behr und Marvin Jung (nicht anwesend) zum Oberfeuerwehrmann.

Luca Bachmann zum Hauptfeuerwehrmann.

Philipp Möller wird zum Löschmeister ernannt.

Sascha Jung wird zum Oberlöschmeister ernannt.

Sitzungsende: 20:58 Uhr

Pfeiffer
Schriftführerin